

Zeitenwende

„Wer schläft, ist entschuldigt.“ Dieses Zitat von Joseph Beuys hat jetzt eine ganz neue Aktualität erhalten. Die japanische Atomkatastrophe in Fukushima mit ihren extremen Folgen für die ganze Erde, die großen Umwälzungen in den arabischen Ländern und weitere zu erwartende Finanzkrisen wecken uns auf in einer Welt, die eine von uns scheinbar kaum zu beeinflussende Dynamik entwickelt. Aufgewacht bedeutet aber auch, daß wir jetzt die Zukunftsfragen selbst und gemeinsam in die Verantwortung nehmen. Damit wird eine ganz andere positive Bewegung möglich, deren Kraft zart zu erahnen ist.

Im vergangenen Herbst sind wir mit dem OMNIBUS nach Stuttgart gefahren und beim Erforschen der Gründe, warum so viele entrüstete Menschen auf den Straßen waren, habe ich den Satz gefunden: „Wir geben unsere Würde nicht ab.“ Die Menschen in Nordafrika fordern Monate später „Wir wollen unsere Würde zurück“. Es ist der gleiche Zeitgeist, der sich darin bemerkbar macht. Wir können nicht weiter unser Leben im Privaten pflegen und Wenigen die Aufgabe übertragen, das Gemeinwesen für uns zu regeln. Diese „Experten“ sind damit völlig überfordert und hier wie überall kann man jetzt wahrnehmen, wohin dies auf je unterschiedliche Weise führt. Je weniger Menschen für Alle entscheiden, umso schlimmer. Das ist die Zeitenwende.

Jetzt lautet die Aufgabe: Jeder Mensch muß daran beteiligt werden, die stimmige Form des Zusammenlebens Schritt für Schritt zu ermitteln. Nur so können wir lernen und versuchen, die Schönheit der Erde und die notwendigen Entwicklungsbedingungen der Menschheit zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Volksabstimmung ist die wahre „Brückentechnologie“.

alles Liebe

Richard v. d. Lohe

Der OMNIBUS ist wieder unterwegs

Strahlend schön mit renoviertem Innenleben

Wir haben den Innenraum des OMNIBUS nach 10 Jahren umfassend renoviert: Neu gestrichen, neue Rollos, neue Matratzenbezüge, schadhafte Stellen ausgebessert. Jetzt strahlt er wieder ganz in Weiss, Grün und Gold. Ein neuer Kühler läßt Entspannung eintreten, weil wir nicht mehr ständig auf mögliches Überhitzen achten müssen. Neue Materialien sind gedruckt und eingeladen.

Seit vier Wochen ist der OMNIBUS wieder in Deutschland unterwegs und hat in der kurzen Zeit bereits vier Schulbesuche absolviert. Die Ereignisse der letzten Monate hat auch die Dynamik am OMNIBUS deutlich verändert. Die Menschen kommen zum OMNIBUS und erkennen die Dringlichkeit unseres Anliegens (weil sie nicht mehr schlafen). Die Volksabstimmung ist DAS THEMA. Und jetzt, wo der Zuspruch solche Kraft entwickelt, ist es regelrecht grauenvoll, daß wir ständig die letzten „Kröten“ zusammenkratzen müssen, um überhaupt weiter arbeiten zu können. Akut fehlen uns gerade 20.000 Euro. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer großzügigen Spende!

Mittlerweile hat der OMNIBUS Baden-Württemberg erreicht. Hier wird er vom 26.04 bis zum 19.05. unterwegs sein. Von dort geht es über Brandenburg nach Schleswig-Holstein.

Zwei Volksabstimmungen wollen wir in Schleswig-Holstein gemeinsam mit Mehr Demokratie e.V. und einem mittlerweile breiten Bündnis angehen. Am 13. April fand in Kiel ein erstes gemeinsames Treffen statt. Nahezu alle Parteien, die zur Landtagswahl antreten, haben daran teilgenommen. Nur die CDU hat leider wieder einmal gefehlt. Eine Abstimmung hat die Verbesserung des kommunalen Bürgerentscheides zum Ziel. Mit der anderen Volksabstimmung fordert die Bevölkerung von Schleswig-Holstein ihre Regierung auf, im Bundesrat eine Gesetzesvorlage zur bundesweiten Volksabstimmung einzureichen.



Volksinitiative „Schule in Freiheit“

Der Auftritt im Landesparlament und ein erster Ausblick

Mit drei Forderungen sind wir 2010 im Bundesland Berlin gestartet: pädagogische Freiheit, gleichberechtigte Finanzierung und selbstständige Organisation für alle Schulen.

Mittlerweile hat die Anhörung im Bildungsausschuß des Berliner Abgeordnetenhauses stattgefunden. Das war ein wunderbarer Höhepunkt der Volksinitiative. Die Sitzung musste wegen der vielen Besucher in drei zusätzliche Räume übertragen werden. Und die Vertrauenspersonen haben mit Leidenschaft, Liebe zur Sache und klaren Begriffen die besten Qualitäten ins Spiel gebracht. Das Wortprotokoll der Anhörung finden Sie auf www.schule-in-freiheit.de in der Rubrik „Dokumente“.

Das Ergebnis: alle Parteien haben eigene Beschlußempfehlungen ausgearbeitet, die dann im Plenum des Abgeordnetenhauses abgestimmt wurden. Dabei hat die Regierungsmehrheit beschlossen, dass die Schulen in freier Trägerschaft zwar nicht mehr Geld, aber immerhin ein transparenteres und ganzheitlicheres Finanzierungsverfahren bekommen sollen, das diese schon seit Jahren fordern. Die Beschlußempfehlungen der Oppositionsparteien enthielten deutlich weitreichendere Umsetzungsschritte, konnten aber keine Mehrheit bekommen.

Für alle Beteiligten war die Volksinitiative ein erfüllendes Unternehmen. Innerhalb nur eines Jahres ist das Bewußtsein und das Interesse an der Idee eines freien Schulwesens spürbar gewachsen: in den tausenden Gesprächen auf der Straße, in über 50 Medienberichten und auch in den Debatten im Landesparlament. Dieser Vorgang hat jetzt engagierte Menschen inspiriert, eine Volksinitiative „Schule in Freiheit“ in Brandenburg zu starten. In den nächsten Wochen soll es losgehen und der weiße OMNIBUS wird im Mai zum Unterschriftensammeln kommen und dann auch viele Schulen besuchen.



Aktion Volksabstimmung!

Beigelegt finden Sie unsere neue Aktionskarte, auf der wir die Volksabstimmung über die Einführung der bundesweiten Volksabstimmung fordern, und den Unterschriftenbogen „Ich will die Volksabstimmung“, wie wir ihn auch am OMNIBUS und auf Veranstaltungen benutzen. Wir möchten die Anzahl der Unterschriften in diesem Jahr erheblich steigern, so daß wir am Ende des Jahres mit einer respektablen Zahl aufwarten können. Bitte reichen Sie den Bogen doch im Bekanntenkreis herum und senden ihn dann an uns zurück. Sie können den Bogen auch vorher kopieren, wenn sie noch mehr Unterschriften sammeln wollen. Ein Exemplar zum „Herunterladen“ finden sie auch auf unserer website www.omnibus.org. Ebenso können sie in Berlin wieder neue Aktionskarten anfordern: 030-42804390.

Ringgespräche

Seit dem 24. März 2011 veranstalten wir Ringgespräche in der Berger Kirche, mitten in der Düsseldorfer Altstadt. Johannes Stüttgen, der diese Gespräche verantwortlich moderiert, hat eine Form wieder aufgegriffen, die durch ihn und Joseph Beuys viele Jahre in der Kunstakademie gepflegt worden war. Im Kreis sitzend werden im Gespräch Begriffe neu gebildet, um den Zeitfragen gerecht zu werden. Jeden Donnerstag (außer in den Schulferien von NRW) findet dieses Gespräch um 19:00 Uhr statt. Jeder ist herzlich eingeladen. Stiller Wunsch ist es auch, daß überall solche Ringgespräche entstehen mögen.

www.omnibus.org